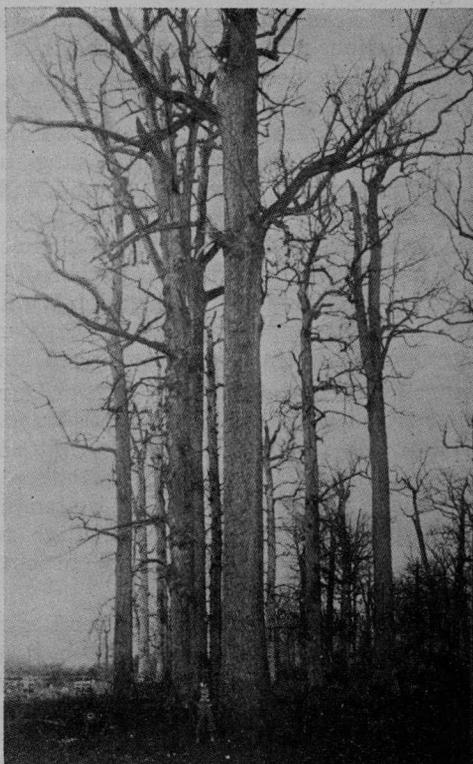


tern 19 Sägemühlen, welche Latten, Bretter und verschiedene Schiffsbestandteile erzeugten; leider auch Pottaschenbrennereien u. zw. in den Buchenwaldungen des Sluiner Regiments. In den beiden Banalgrenzregimentern wuchsen Eichen, Buchen und andere Laubhölzer. Die Wälder wurden gar nicht geschont, stark ausgehauen und vom Vieh verheert. Die Erzeugung von Holzwaren war sehr im Schwunge. Verfertigt wurden: Speichen, Faßtafeln, Prostazen, Träme, Schindel, eschene Stangen, Schiffs-Laufladen, Pfosten und Bretter.



*Revier Radiševo*

Die Waldbestände in der Slav. Grenze bestanden a. 1802 aus vorherrschenden Eichen (*Quercus pedunculata*) gemischt mit Buchen und untergeordneten Laubhölzern. Man glaubte daß der Holzuwachs den Bedarf deckte. Die Waldberechtigungen der Grenzer sind nicht angetastet worden. Die Eichelung und das Sammeln von Knoppfern war einträglich und brachte 54.770 fl. jährlich.

A. 1807 wurde die Vermessung, Beschreibung und Taxierung der Grenzwälder nach allen Regeln der Triangulierung angeordnet und durchgeführt; dieselbe dauerte bis a. 1818. Diesbezüglich